



RECCO-Rettungssystem und Air Zermatt

## Langjährige Zusammenarbeit

*RECCO und Air Zermatt blicken auf eine über 30-jährige Partnerschaft zurück. Die Air Zermatt war von Anfang an Unterstützer und Befürworter des RECCO-Rettungssystems. Heute arbeiten die beiden Unternehmen noch immer eng zusammen, um die Suche und Rettung in den Bergen weiterzuentwickeln.*

### Zusammenarbeit bereits in der Entwicklungsphase

Die Geschichte von Air Zermatt und RECCO begann in den frühen achtziger Jahren. Die Air Zermatt war von Anfang an der Überzeugung, dass das RECCO-System einen wertvollen Beitrag in der Bergrettung leisten kann und beteiligte sich an dessen Entwicklung.

«Beat B. Perren (Gründer der Air Zermatt) und Bruno Jelk (Bergrettungschef Zermatt, 1980-2014) haben das RECCO-Rettungssystem vor allem in der Entwicklungsphase massgeblich beeinflusst.» Magnus Granhed, Gründer von RECCO, Lidingö, Schweden.

«Niemand möchte sich in einer Situation befinden, in der man gerettet werden muss, aber wenn der Moment kommt, will man vorbereitet und mit der richtigen Ausrüstung ausgestattet sein. Bei Air Zermatt glauben wir fest an RECCO, da es ein einfacher und schneller Weg ist, Menschen zu finden. Im Laufe der Jahre haben wir viele positive Ergebnisse erzielt, dank denen, die mit RECCO-Reflektoren ausgerüstet waren.» - Anjan Truffer, Bergführer seit 1994, Rettungschef Zermatt seit 2014.

Die erste Generation des RECCO-Handdetektors, R1 war 16 kg schwer und wurde 1983 vorgestellt. Vier Jahre später erfolgte die erste Rettung in Lenzerheide, wobei eine lawinenverschüttete Frau mit dem Helikopter lokalisiert werden konnte – dank RECCO-Reflektoren. 1995 erfolgte mit der vierten Detektor-Generation, dem R4, ein revolutionärer Schritt, denn mit einem Gewicht von nur noch 1.6 kg wurden der Transport des Geräts zur Unfallstelle und folglich die Suche erheblich vereinfacht. 2009 erschien mit dem R9 das erste Modell mit der Funktion nach RECCO-Rettungsreflektoren und LVS-Geräten zu suchen.

### RECCO SAR-Helikopter Detektor

Die RECCO-Technologie wird seit vielen Jahren von Bergrettern und Skigebieten weltweit als elektronische Lawinenverschütteten-Suchmethode eingesetzt. Mit dem RECCO SAR-Helikopter Detektor erweitert sich der Anwendungsbereich von RECCO von einem Lawinenrettungs-System zu einem grossflächigen Vermisstensuch-System, das ganzjährig eingesetzt werden kann. Der RECCO SAR-Helikopter Detektor wurde 2015 erstmals vorgestellt und hat seitdem eine umfangreiche Entwicklungs- und Implementierungsphase durchlaufen. Österreich ist das erste Land, das seit 2018 vollständig abgedeckt ist. In der Schweiz gibt es derzeit zwei Einheiten, und eine davon befindet sich bei der Air Zermatt.



### **RECCO Rettungsreflektor zum Nachrüsten**

2018 präsentierte RECCO neue Produkte für Endverbraucher zum Nachrüsten. Der RECCO-Gürtel, der RECCO-Rettungsreflektor für Helm und der RECCO-Rettungsreflektor für Rucksack sind im Online Shop der Air Zermatt auf [www.air-zermatt.ch](http://www.air-zermatt.ch) erhältlich.

Für weitere Informationen:

Air Zermatt AG

Medienbeauftragte

Sara Fux

CH-3920 Zermatt

Telefon +41 27 570 70 07

E-Mail: [media@air-zermatt.ch](mailto:media@air-zermatt.ch)

### **Über Air Zermatt AG:**

Die Gründung der Air Zermatt erfolgte am 1. April 1968 in Zermatt durch den damaligen Vize-Präsidenten von Zermatt und Apotheker Beat H. Perren. Er präsidierte bis im Jubiläumsjahr den Verwaltungsrat, bevor er an der GV im Juni 2018 den Verwaltungsratsvorsitz abgegeben hat. Zu seinem Nachfolger wurde sein Sohn, Philipp Perren. Beat Perren bleibt Verwaltungsrat und wurde überdies zum Ehrenpräsidenten auf Lebzeiten gewählt.

Gerold Biner ist seit 35 Jahren bei der Air Zermatt, seit über 25 Jahren als Pilot tätig und leitet seit bald zehn Jahren als CEO das operative Geschäft. Die Air Zermatt beschäftigt auf den drei Basen in Gampel, Raron und Zermatt rund 75 festangestellte Mitarbeiter und betreibt ein Büro auf dem Flugplatz Sion. Die moderne Flotte der Air Zermatt umfasst aktuell 10 Helikopter: 2 Bell 429, 1 EC 135 T3, 1 EC 130 T2, 5 AS350 B3 Ecureuil sowie 1 SA315B Lama. Der Rettungsdienst der Air Zermatt fliegt pro Jahr im Schnitt rund 2000 Helikopter-Rettungseinsätze und führt rund 900 Ambulanzeinsätze aus. Seit der Gründung 1968 bis heute wurden über 48'000 Helikopterrettungen ausgeführt. Weitere Infos erhalten Sie unter [www.air-zermatt.ch](http://www.air-zermatt.ch).